

Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika



Kleinbäuerin in Namibia präsentiert Landrechtsurkunde

Ausgangssituation

Unzureichend geregelte Bodenordnung und unsichere Landrechte sind in Afrika ein zentrales Entwicklungshindernis. Die Afrikanische Union (AU) hat 2006 mit der Gründung der Land Policy Initiative (LPI) im Jahr 2006 - heute *African Land Policy Centre* (ALPC) - der Dringlichkeit zur Verbesserung von Landpolitiken im afrikanischen Kontext Nachdruck verliehen. Das ALPC unterstützt die Umsetzung der *AU Agenda on Land* sowie globale Initiativen für die verantwortungsvolle Verwaltung von Landnutzungsrechten.

Obwohl in vielen afrikanischen Ländern der politische Wille zur Umsetzung dieser Initiativen vorhanden ist, steht ihre Implementierung auf Länderebene noch am Anfang. Vielen Ländern mangelt es an Fachkräften, die bei der Konzipierung und

Umsetzung nachhaltiger Landpolitiken beraten können. Hauptursache für die fehlenden Fachkräfte sind qualitativ unzureichende Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote an den afrikanischen Hochschulen. Zudem liegt in den wenigsten Ländern praxisorientiertes Wissen vor, das aus soliden wissenschaftlichen Untersuchungen abgeleitet wurde und für die Gestaltung von Landpolitik genutzt werden kann.

Unser Ziel

Afrikanische Institutionen und Fachkräfte setzen verbesserte Landpolitiken, welche die Rechte marginalisierter Gruppen, wie Kleinbäuerinnen und -bauern, Pastoralistinnen und Pastoralisten und Frauen stärken, in ausgewählten Ländern um.

Handlungsfelder

- **Stärkere Effektivität des *Network of Excellence on Land Governance in Africa* (NELGA):** NELGA fungiert als ein starkes Netzwerk von derzeit über 70 afrikanischen Universitäten in 40 Ländern und unterstützt die Implementierung der AU-Landagenda.
- **Ausbau der Aus- und Weiterbildungsangebote:** Universitäten werden bei der fachlichen Entwicklung und Verbesserung von Bildungsangeboten zu Landpolitik beraten und Student*innen mit Stipendien gefördert. Kurse für Entscheidungsträger*innen aus dem öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Bereich werden unterstützt.

- **Erweiterung der Kapazitäten von NELGA Partnern für wissenschaftliche Beratung von Landpolitikprozessen:** Nationale und regionalen Forschungsprojekten generieren wissenschaftliche Erkenntnisse und vernetzen Forscherinnen und Forschern. Durch politischer Dialogforen können diverse Interessensgruppen ihre Sichtweise einbringen.
- **Verbesserung der Verfügbarkeit und des Zugangs zu Daten:** Die Einrichtung des NELGA *Land Data Hub* und nationaler *Helpdesks* wird das Monitoring von Maßnahmen in der Landpolitik auf nationaler und kontinentaler Ebene verbessert.



Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika

Region

Mitgliedsländer der Afrikanischen Union

Laufzeit

Dezember 2014 bis November 2024

Budget

35,7 Millionen Euro

Implementierungspartner

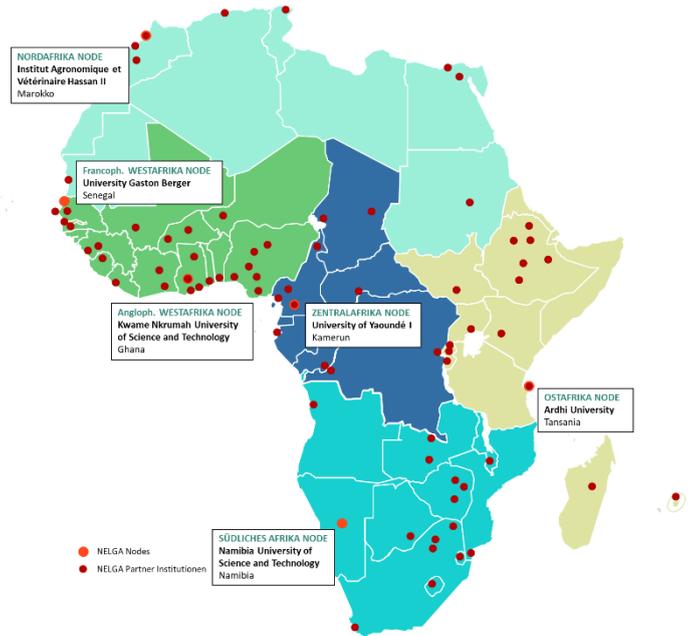
ALPC, NEPAD, RECs, afrikanische und europäische Universitäten, DAAD

Politischer Träger

Kommission der Afrikanischen Union

Zielgruppe

Marginalisierte Gruppen wie Kleinbauern, Frauen und ethnische Minderheiten, die unter fehlenden oder unzureichenden Landrechten leiden



Beispiel aus der Praxis

Die Bahir Dar Universität ist die erste Universität in Äthiopien, die einen Promotionsstudiengang zu Landpolitik anbietet. Die Universität ist seit vielen Jahren ein Exzellenzzentrum für die Ausbildung von Fachkräften im Bereich Landmanagement und Landadministration.

Durch die Ausbildung und Betreuung von Doktoranden und Doktorandinnen leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Forschung im Bereich Landpolitik in Äthiopien sowie zur Verbesserung der Kapazitäten für ein nachhaltiges Landmanagement und eine effiziente Landadministration.

Das Vorhaben unterstützt den Aufbau und die Umsetzung dieses Studiengangs. Mit Unterstützung der Technischen Universität München (TUM) wurde 2016 eine Überarbeitung des Curriculums durchgeführt und Empfehlungen zur Anpassung des Programms nach internationalen Standards und auf Grundlage der NELGA-Richtlinien ausgearbeitet. Zusätzlich wird die TUM in Zukunft bei der Umsetzung des Promotionsstudiengangs unterstützen, z.B. durch Gastseminare und die Betreuung von Abschlussarbeiten. Des Weiteren werden über den DAAD Stipendien für den neuen Studiengang in Bahir Dar bereitgestellt, auf die sich Postgraduierte aus ganz Afrika bewerben können. Hierdurch werden der afrikanische Nachwuchs, sowie Kooperationen und Wissensaustausch zwischen afrikanischen Universitäten gefördert.



Partizipative Kartierung von Landparzellen in Namibia

Wirkungen

- Durchführung einer umfassenden Analyse existierender Curricula afrikanischer Universitäten für Landpolitik. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die erste Auswahl von NELGA Partneruniversitäten.
- Vergabe der ersten 18 Stipendien für Studierende an Hochschulen in Äthiopien, Tansania und Namibia.
- Umsetzung zahlreicher Maßnahmen im Rahmen der Begleitforschung, z.B. Datenerhebung, Erforschung innovativer Ansätze zur Erhöhung der Landrechtssicherheit sowie Durchführung sogenannter *Land Governance Assessment Frameworks* in verschiedenen afrikanischen Ländern.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
Abteilung Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft G500
Friedrich-Ebert-Allee 36+40
53113 Bonn

T +49 (0) 228 44 60 - 3824
F +49 (0) 228 44 60 - 1766
rural.development@giz.de
www.giz.de

Verantwortlich:

Dr. Arno Sckeyde
Programmliter SLGA

Design und Layout:

Mediacompany/ Silke Könighofer

Fotonachweise:

© Ralf Bäcker

Die GIZ ist für den Inhalt der
vorliegenden Publikation verantwortlich.
Dezember 2020